

Universität zu Köln  
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät  
**Narrative Report**  
**ERASMUS+ - Studienaufenthalt**

Name: [REDACTED] \_\_\_\_\_  
Studienfächer: English und Geographie \_\_\_\_\_  
Studienabschluss: Lehramt Haupt-/Real-/Gesamtschule \_\_\_\_\_

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:  
Englisches Seminar I \_\_\_\_\_

Gastuniversität/Stadt: University of Birmingham / Birmingham \_\_\_\_\_  
Institut Gastuniversität: College of Arts and Law \_\_\_\_\_

Zeitraum: Wintersemester X Sommersemester  ganzes akademisches Jahr

22 / 09 / 2018 - 21 / 12 / 2018 (Tag/Monat/Jahr)

E-Mail-Adresse (freiwillig): \_\_\_\_\_

## 1. Organisatorisches

... an der Gastuniversität:

### **Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo? Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?**

Es gab ein „Study Abroad Team“, welches in den ersten zwei Wochen auf dem Campus präsent war. Es gab in diesem Zeitraum ein Zelt mit Ansprechpartnern und mehrmals offene Sitzungen mit dem Team. Allerdings bekam man per E-Mail teilweise erst über eine Woche später eine Antwort.

### **Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?**

Es gab in der ersten Woche der Vorlesungszeit (Oktober) eine zentrale Infoveranstaltung auf dem Campus, die für alle Erasmus+ Studenten gedacht war.

### **Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson Rob Shrimpton (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt? Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?**

Claire Belkadi ist die Leiterin des „Study Abroad“ Teams, Cori Leung ist ebenfalls für Erasmus+ Angelegenheiten zuständig. Erst bei der Unterzeichnung meines finalen Learning Agreements habe ich erfahren, dass Rob Shrimpton eigentlich hauptsächlich für mich zuständig war und dass er im Learning Agreement hätte erwähnt werden sollen.

### **Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?**

Die Dozenten haben uns alle relevanten Informationen zu den Kursen und den Leistungen mitgeteilt und standen für Rückfragen zur Verfügung.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Nein, ich musste lediglich den OLS-Sprachtest absolvieren und von einem Dozenten ein Empfehlungsschreiben einschicken, in dem bestätigt wurde, dass meine Englischkenntnisse dem erwarteten Niveau entsprechen. Wenn man im Fach Englisch eine Abiturnote von mindestens 10 Punkten hat, braucht man keinen Sprachtest zu absolvieren.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

Auf dem Campus gab es ein „Welcome Marquee“ – ein Zelt, in dem man sich als neuer Student anmelden musste. Gebühren musste ich keine zahlen, da dies von Erasmus+ übernommen wurde. In dem genannten Zelt musste man sich auch seinen Studierendenausweis abholen. Zudem gab es wie bereits erwähnt eine Einführungsveranstaltung für alle Erasmus+ Studenten. Zusätzlich musste ich den ersten zwei Wochen des Semesters zu verschiedenen Fachbereichen und Verwaltungen gehen, um meine Kurswahl zu korrigieren.

### **... an der Universität zu Köln?**

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Das ZIB hat mir immer bei allen Fragen geholfen. Die Mitarbeiter haben sich sehr viel Zeit genommen und alles sehr verständlich erklärt.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Auslandsbafög habe ich nicht beantragt, da ich auch in Deutschland kein Bafög erhalte und davon ausgegangen bin, dass sich dies aufgrund der Einkommen meiner Eltern auch im Ausland nicht ändern würde. In England galt der Versicherungsschutz meiner Krankenversicherung, sodass ich mich darum nicht kümmern musste. Jedoch kann es vorkommen, dass die deutschen Krankenkassen nur einen Teil der Arztkosten in England bezahlen. Da ich in der gesamten Zeit nicht krank war, kann ich diesbezüglich nichts berichten.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Die Bewerbung erfolgte über ein Portal der Universität Birmingham. Dort musste ich unter anderem eine Kopie meines Personalausweises und ein Empfehlungsschreiben von einem Dozenten hochladen. Das Learning Agreement wurde erstmals vor Ort unterzeichnet, als ich schon in Birmingham war, was wohl bei anderen Universitäten nicht üblich ist. Für ein Semester müssen mindestens 6 Kurse gewählt werden, von denen man dann 3 erhält. Allerdings waren viele Kurse überfüllt, sodass entweder nur wenige oder keine der vorher gewählten Kurse belegt werden konnten.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Ich habe mich in Köln nicht beurlauben lassen, da ich das Semesterticket im Januar weiterhin nutzen wollte. Das Learning Agreement musste ich Frau Schwarz per E-Mail schicken.

## 2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Die Englisch-Module die ich gewählt habe zählten alle zum College of Arts and Law. Es gab dann nochmal kleiner unterteilt Fachschaften wie zum Beispiel „English Language and Linguistics“. Die Bibliothek der Universität ist in zwei Gebäude aufgeteilt. Eines davon ist auf dem Campus, das andere in Selly Oak. Die Auswahl an Büchern war enorm, vor allem in Bezug auf jede Form von Englischer Literatur war die Auswahl meiner Meinung nach wesentlich größer als in Köln.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Ich konnte in der ersten Wahlphase ohne weitere Probleme Kurse für das Fach Englisch belegen, und habe den Platz über das Englische Seminar erhalten. Lediglich bei der finalen Vergabe gab es Probleme aufgrund von überfüllten Kursen. Es standen mir allerdings nicht alle Kurse zur Auswahl, sondern eine ausgewählte Sammlung von Kursen zu beispielsweise Englischer Literatur und Linguistik. Für manche Kurse bräuchte man bereits einen Studienabschluss, andere Kurse wiederum sind generell nicht für Erasmus Studenten freigeschaltet.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Wie bereits erwähnt habe ich nicht alle Kurse bekommen, die ich haben wollte. Aus meiner ursprünglichen Auswahl habe ich lediglich einen Kurs erhalten, die zwei weiteren Kurse waren Notlösungen und wurden mir erst zugeteilt, nachdem ich zwei Wochen lang zu verschiedenen Ansprechpartnern der Fachschaften gegangen war.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Nein, es gab keinen Einstufungstest und ich wurde nicht generell in ein Studienjahr eingestuft. Jeder einzelne Kurs hatte eine eigene Qualifizierung: 1st, 2nd oder 3rd year.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Es mussten 60 Birmingham Credits belegt werden, die wiederum in 20 ECTS umwandelbar sind. Ein Kurs entspricht in Birmingham entweder 10 oder 20 Birmingham Credits.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Die Dozierenden waren alle sehr offen, nett und hilfsbereit. Fragen wurden jederzeit beantwortet.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Zwei meiner Kursen hatten eine relativ kleine Anzahl an Teilnehmern, circa 10 und 30. Der dritte Kurs bestand aus zwei Veranstaltungen: In der Vorlesung waren circa über 100 Teilnehmer, die darauffolgenden Seminare fanden 4 mal am Tag statt, wodurch die Gesamtzahl der Studenten deutlich niedriger wurde. Jeder Kurs wurde von einem Dozenten unterrichtet.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Das Stadtzentrum von Birmingham liegt etwa 4 Kilometer nördlich des Campus. Es gibt eine direkte Busverbindung zwischen der Universität und dem Stadtzentrum. Ich wohnte im Ort Bournville, der etwa 4 Kilometer südlich der Universität liegt. Zwischen Bournville und der Universität liegt Selly Oak, ein Ort in dem fast nur Studenten leben. Das Essen der Universität habe ich nie ausprobiert, da ich außerhalb in Restaurants gegessen habe. Die Universität bietet viele Sportarten und Clubs an. Es gibt zudem eine Studentengilde, die Events und Parties veranstaltet.

### 3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe meine Wohnung erst etwa drei Monate vor der Abreise bei AirBnB gefunden und gebucht. Die Webseite hatte mich gewarnt, dass ich recht spät dran sei, und bereits 90% der Unterkünfte vergeben wären. Es war dennoch relativ einfach eine Unterkunft zu einem üblichen Preis zu erhalten. Ich habe circa 550€ pro Monat an Miete bezahlt. Es handelte sich um ein Haus, welches ich mir mit dem Besitzer und einem weiteren Mieter geteilt habe. Zudem hatte ich die Unterkunft für den gesamten Aufenthalt gebucht und dabei einen Rabatt erhalten.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Wie bereits erwähnt habe ich etwa 3 Monate vor Abreise mit der Suche auf dem Portal AirBnB begonnen. Ich habe zwar relativ einfach und bereits nach wenigen Tagen der Suche eine passende Unterkunft gefunden, jedoch wäre es wohl ratsam, noch etwas früher mit der Suche zu beginnen. Wenn man nicht eine einzelne Unterkunft für den gesamten Zeitraum finden kann, kann man versuchen, auf AirBnB immer wieder zeitweise eine Unterkunft zu kriegen. Die Universität bietet vor Ort auch einen Service an, bei dem zwischen Studenten und Vermietern in Selly Oak vermittelt wird, so hat mir dies zumindest ein Freund dort erzählt. Er hatte keine Wohnung vorab gebucht, stattdessen eine Woche in einem Hotel verbracht, und hat über den Service in der zweiten Woche schon eine dauerhafte Wohnung gefunden.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ich habe den gesamten Zeitraum in einem Haus in Bournville verbracht. Es handelt sich hierbei um eine Suburb mit alten Reihenhäusern. Der Vermieter lebte selbst im Haus, sowie ein weiterer Mieter und ich. Jeder hatte sein eigenes Zimmer sowie ein gemeinsames Wohnzimmer mit Küche. Im Vergleich zu deutschen Unterkünften waren die Standards relativ niedrig: Es war trotz Heizung relativ kalt aufgrund der schlechten Wärmeisolierung und generell waren die Räume nicht sehr üppig eingerichtet. Ich habe pro Monat circa 550€ bezahlt.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger\_innen?

Ich kann leider keine allgemeinen Aussagen treffen, da ich selber nur in einer einzigen Unterkunft war. Von anderen Studenten habe ich allerdings ebenfalls gehört, dass die Standards und die Einrichtung nicht mit deutschen Standards zu vergleichen sind. Die Studentenunterkünfte der Universität selbst sollen relativ teuer sein, sodass meine Unterkunft immer noch etwas günstiger war. Es ist sehr empfehlenswert, im Ort Selly Oak nach einer

Unterkunft zu suchen. Hier wird fast in jedem zweiten Haus ein Zimmer an Studenten vermietet. Selbst wenn man zum Zeitpunkt der Ankunft noch keine dauerhafte Unterkunft gefunden hat, kann man es über den Service der Universität versuchen. Dieses Angebot musste ich zwar selber nicht in Anspruch nehmen, wohl sollte aber das „Study Abroad“ Team eine Auskunft hierüber geben können. Ich kann die Webseite Airbnb sehr empfehlen, da ich dort sehr schnell eine günstige Unterkunft für den gesamten Zeitraum gefunden habe und es dort viele Anbieter gibt, die auf die Vermietung Ihrer Unterkunft (an Studenten) spezialisiert sind.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?  
Wie bereits erwähnt bietet die Universität verschiedene Sportarten, Clubs und eine Studentengilde mit Events an. Hier konnte man ebenfalls Reisen und Ausflüge mit anderen Studenten zusammen buchen.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Da ich sehr gerne Restaurants teste und essen gehe, habe ich zahlreiche Restaurants in Birmingham getestet. Sowohl in den Suburbs als auch im Stadtzentrum selbst gibt es zahlreiche (gehobene) Restaurants. Zudem gab es in einigen Bars und Lokalen kostenlose oder sehr günstige Konzerte von Lokalbands wie „Salute The Sun“.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

...ein Ticket (Bus/Bahn): 2.90 für Einzelstrecke Bournville -> Uni / 4.20 für Hin- und Rück

... ein Bier:

... eine Mahlzeit in der Mensa:

Sonstiges:

- Eine Mahlzeit circa 6.50 Pfund in Restaurants auf dem Campus oder in der näheren Umgebung.
- Es gibt kein Semesterticket, welches mehr oder weniger kostenlos ist wie in Deutschland. Entweder kann man für einmalig 30 Pfund bei jedem Ticket einen Rabatt von 33% erhalten, oder für über 280 Pfund ein Jahresticket kaufen, welches unbegrenzt Bus und Bahn der Westmidlands Railway beinhaltet.

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger\_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein, ich hatte keinen Job neben dem Studium.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger\_innen:

Wenn man nicht alle gewünschten Kurse erhält, ist es sinnvoll, das Institut / den Fachbereich ausfindig zu machen, der den Kurs anbietet, und dort im Sekretariat ab der ersten Woche häufig zu erscheinen um die Angelegenheit zu klären. Parallel gab es eine Beraterin speziell für Studenten des Bereiches „EDACS“ – es ist sinnvoll, diese Berater ebenfalls zu involvieren und um Hilfe zu bitten. Gegen Ende der zweiten Woche konnte meine Kurswahl dann nachgebessert werden. Am besten sollte man sich schon vor dem Aufenthalt viele Alternativkurse aussuchen, eventuell mehr als die vorgeschriebenen 6 Wahlen pro Semester, von denen man dann drei Kurse erhält.

Wenn man auf Bus und Bahn angewiesen ist, sollte man, wenn man für ein ganzes Jahr in Birmingham bleibt, das Jahresticket der „Westmidlands Railway“ kaufen. Bei einem Aufenthalt von einem Semester bietet sich ein Ticket an, welches circa einmalig 30 Pfund

63

kostet: Mit diesem erhält man einen Rabatt von 33% auf jede Fahrt. In der Einführungswoche gibt es viele Informationsstände auf dem Campus, darunter eine Beratung für Studenten zum Thema öffentliche Verkehrsmittel. Hier hilft einem ein Berater dabei, das optimale Ticket zu finden.

Beim Einkauf kann es sich lohnen, die gute Bus- und Zugsanbindung in Birmingham zu nutzen. Bei dem weit verbreiteten Supermarkt „Coop“, der in Bournville der einzige richtige Supermarkt ist, habe ich in etwa doppelt so viel bezahlt, wie bei Aldi im Ort Selly Oak. Selbst wenn man das Zugticket bei jedem Einkauf bezahlt, kann es sich lohnen, bei Aldi oder anderen alternativen, weiter entfernten Märkten einzukaufen.

Wenn man vor Ort krank wird und zu einem Arzt möchte, kann dies problematisch sein, sofern man sich nicht vorher bei einem General Practitioner (GP) registriert hat. Jede Gemeinde in Birmingham hat einen zuständigen Arzt inklusive Praxis, bei dem man einen Infobogen ausfüllen muss. Um eine verzögerte Behandlung im Falle einer Krankheit zu vermeiden, sollte man sich also direkt in der ersten Woche bei einem Arzt im Ort registrieren.